

Die Zeit des Lebens

Geht's euch a manchmoi so:
Ihr steht's am Jahresend
Und denkt's: Was hab i g'macht,
wo bin i g'wen, wie bin i g'rentt

Es is so vui passiert
ois ging so rasend schnell
I hab's gar ned kapiert
und plötzlich is a Jahr vorbei

Und i steh da und frag mi: Hast es g'spiart
Jed'n Moment, in dem's *Leb'n* passiert
Oder hast ois nur verschlaf'n am End
was ma *Leb'n* nennt

Leit – nehmt's euch a bisserl *Zeit*
Des *Leb'n* is eh vui schneller, ois ihr's selba seid's
Drum siagt's es ei: Es geht so schnell vorbei
Und ihr fangt's es nur ganz selten und für kurze *Zeit* nur ei

Doch dann hoit's es fest und saugt's es ei und lasst's es nimmer los
Genießt's des G'fui, erlebt's den Augenblick, den Glücksmoment – so groß,
wia des Meer, der Sturm, a Wasserfoi, a Donner und a Schrei
Fangt's es ei

Du nimmst dir so vui vor
Du wuisst ois oder nix
Du hakst nur ständig ab
und denkst dir: Was kummt glei danach

Dabei vergisst du nur:
Des *Leb'n* is jetzt und hier
Leb den Moment bewusst
denn er kummt nimma z'ruck zu dir

So wia a Tag in am ganz fernen Land
mit deine Kinder beim Spuin da im Sand
mit deine Freind oafach griabig beinand
Hast es wirklich erkannt

Refrain

Text und Musik
Michael Bohlmann
10 / 2007